

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Grottsch, Grumbach, Gruns bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Roigsch, Mungitz, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrschorf bei Wilsdruff, Roigsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Taubenheim, Unkersdorf, Weistroy, Wilberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pf. pro viergespaltene Corpuzelle.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaction Martin Berger hiesig.

No. 55.

Sonnabend, den 9. Mai 1903.

62. Jahrg.

Reichstagswahl betr.

Für die am 16. Juni d. J. stattfindende Reichstagswahl sind aus den ländlichen Pfarren des Amtsgerichtsbezirkes **Wilsdruff** einschließlich der selbständigen Gutsbezirke die nachstehend unter \odot verzeichneten Wahlbezirke gebildet, die dabei angegebenen Wahlvorsteher und Stellvertreter ernannt und die ebenfalls dabei erwähnten Wahllokale bestimmt worden. Unter Hinweis auf die in Nr. 41 dieses Blattes abgedruckte Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 1. April dieses Jahres und die Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft vom 2. April dieses Jahres wird dies zur Nachachtung für die Beteiligten hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Formulare zu dem Protokolle über die an dem Wahltag abgegebenen Stimmen sammt Gegenliste sowie die Umschlüge für die Stimmzettel den Wahlvorstehern rechtzeitig von hier aus zugehen werden und daß Behinderungsgründe zur Uebernahme des Wahlvorsteher- und Stellvertreteramtes **innen längstens 3 Tagen** vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet anzuzeigen sind.

Indem den Gemeindevorständen bezw. Wahlvorstehern hierbei die genaue Beobachtung der Vorschriften des Reichstagswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt Seite 145 ff.) und des dazu erlassenen Reglements vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt Seite 275 ff.) zur Pflicht gemacht und die eventuelle Anschaffung dieser gesetzlichen Vorschriften in Sonderabdrücken zu ihrer Erleichterung bei der Handhabung dringend empfohlen wird, werden dieselben insbesondere noch darauf aufmerksam gemacht.

1. daß die Wählerliste mit der Bescheinigung des Gemeindevorstandes darüber, daß und wie lange die Auslegung geschehen, zu versehen ist. (§ 2 Abs. 3 des Reglements.);
2. daß bei Berichtigung der Wählerliste durch Streichungen und Einschreibungen die Gründe dazu am Rande der betreffenden Liste zu bemerken sind,
3. daß die Wählerlisten am 22. Tage nach Beginn der Auslegung, d. i. am **10. Juni d. J.**, unter unterschriebener Vollziehung des Gemeindevorstandes abzuschließen sind und das zweite Exemplar zugleich die Bescheinigung der Uebereinstimmung mit dem Hauptexemplare enthalten muß. (§ 4 Abs. 1 und 2, Anlage A des Reglements.);
4. daß die Wählerliste, ingleichen die Gegenliste von dem Wahlvorsteher, sowie von dem Protokollführer und den Beisitzern mit zu unterschreiben ist. (§ 18 Abs. 3 des Reglements.);
5. daß als ungültig erklärte Stimmzettel dem über die Abstimmung aufzunehmenden Protokolle beizufügen und mit fortlaufenden Nummern zu versehen, im Protokoll auch die Gründe anzugeben sind, aus denen die Ungültigkeitserklärung erfolgte. (§ 20 Abs. 1 des Reglements.);
6. daß die Funktion des Wahlvorstehers, des Protokollführers und der Beisitzer bei der Wahlhandlung in den Wahlbezirken nur von Personen ausgeübt werden kann, welche kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. (§ 9 des angezogenen Wahlgesetzes.)

Meissen, am 6. Mai 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

J. V.

Dr. Geerklotz, Regierungs-Assessor.

St.

Fortl. Nr.	Zugehörigkeiten des Wahlbezirkes.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
1.	Altanneberg mit Nittergut Tanneberg	Gemeinde-Vorstand Poppe	Ritterguts-pachter Kelling	Gasthof zu Altanneberg.
2.	Birkenhain	" Bezel	Gemeinde-Altstester Tamme	Gasthof zu Birkenhain.
3.	Blankenstein	" Birner	" Schuricht	Guliy's Gasthof zu Blankenstein.
4.	Burkhardswalde	" Döring	" Fritsche	Gasthof zu Burkhardswalde.
5.	Grottsch mit Nittergut	" Starke	Wirtschaftsbesitzer E. Schmidt	Gasthaus zu Grottsch.
6.	Grumbach	" Herzog	Gemeinde-Altstester Röhlig	Gasthof zum Erdgericht zu Grumbach.
7.	Helbigsdorf	" Vormann	" Rüdiger	Lohse's Gasthof zu Helbigsdorf.
8.	Herzogswalde	" Lindner	" Lommatsch	Gasthof zu Herzogswalde.
9.	Hühndorf	" Richter	" Findeisen	Gasthof zu Hühndorf.
10.	Kaufbach	" Näher	" Werbig	Wodmann's Gasthaus zu Kaufbach.
11.	Kesselsdorf	" Hender	" Beyer	Häufler's Gasthof zur Krone zu Kesselsdorf.
12.	Kleinschönberg	" Schmieder	" Maune	Gasthaus zu Kleinschönberg.
13.	Klipphausen mit Nittergut	" Kanft	" Krille	Gasthof zu Klipphausen.
14.	Lampersdorf	" Hezel	" Klunker	Gasthof zu Lampersdorf.
15.	Limbach mit Nittergut	" Dachsel	" Dachsel	Gasthof zu Limbach.
16.	Losen mit Borwerf	" Schumann	" Arnold	Schantwirthschaft zu Losen.
17.	Mungitz mit Nittergut	" Dämmig	" Erler	Erler's Gasthaus zu Mungitz.
18.	Neukirchen mit Nittergut	" Rost	" Müller	Göbel'scher Gasthof zu Neukirchen.
19.	Neutanneberg	" Helbig	Gemeinde-Rathsmittglied Arnold	Gasthaus zu Neutanneberg.
20.	Niederwartha	" Grohe	Gemeinde-Altstester Gerlach	Gasthof zu Niederwartha.
21.	Rothschönberg mit Berne und Nittergut Rothschönberg	" Schumann	" Wolf	Gasthof zu Rothschönberg.
22.	Röhrschorf	" Giesmann	" Richter	Gasthof zum Deutschen Hause zu Röhrschorf.
23.	Roigsch	" Irmer	" Kirbis	Thomas'sche Schantwirthschaft zu Roigsch.
24.	Sachschorf	" Kunze	" Bruchholz	Gasthaus zu Sachschorf.
25.	Schmiedewalde	" Bohlend	" Lippert	Gasthaus zu Schmiedewalde.
26.	Sora	" Kästner	" Bachmann	Gasthof zu Sora.
27.	Steinbach mit Nittergut (Obersteinbach b. Mohorn)	" Johne	" Busch	Gasthof zu Steinbach b. M.
28.	Steinbach b. Kesselsdorf.	" Uldolph	" Pfigner	Gasthof zu Steinbach b. K.
29.	Unkersdorf	" Sohrmann	" Rade	Gasthof zu Unkersdorf.
30.	Weistroy mit Nittergut	" Giesmann	" Löffel	Brankle's Gasthof zu Weistroy.
31.	Wilberg mit Nittergut	" Bischele	Gutsbesitzer Franz Bischele	Teuchert's Gasthaus zu Wilberg.

Rugholzmassenauction.

Von den Revidierten Spechtshausen, Raundorf, Grillenburg, Söden-dorf, Wendischersdorf, Reichenbach und Warbach des Grillenburger Forstbezirks sollen in dem kleinen Kaufhauslaale des Rathskellers zu Freiberg **Sonnabend, den 23. Mai 1903**, von Vormittags 11 Uhr ab, ca. 7600 Festmeter weicher Rughölzer zum Theil in bereits aufbereitetem, zum Theil in noch aufzubereitendem Zustande meist als Stammholz in einzelnen Holzposten von 20 bis 410 Festmetern unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres darüber besagen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem königlichen Forstrentamt Charandt in Empfang zu nehmenden speziellen Auktions-bekanntmachungen, sowie die von den Herren Revidierverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Im Uebrigen ist auf die in den unliegenden Gasthäusern aushängenden Plakate zu verweisen.

Königliche Oberforstmeisterei Grillenburg, am 1. Mai 1903.

K. Littmann, Geheimer Forst Rath.

Bekanntmachung

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft zu Meissen wird der von **Sachschorf nach Wilsdruff führende Kommunikationsweg** wegen Massenschüttung in der Zeit **vom 11. bis 17. Mai** dieses Jahres **gesperrt**.

Der Verkehr wird während dieser Zeit auf dem **Wilsdruff-Hühndorfer Wege nach Sachschorf** oder über **Klipphausen** verwiesen.

Sachschorf, den 8. Mai 1903.

Der Gemeinderath.

Kunze.

Politische Rundschau.

Die abgelaufene Woche wies mit dem mehrtägigen glanzvollen Besuche Kaiser Wilhelms in der Hauptstadt Italiens ein Ereignis von markanter politischer Bedeutung auf. Diefelbe spiegelt sich in dem gesamten Verlaufe des Kaiserbesuches wieder, der unstreitig das feste deutsch-italienische Freundschafts- und Bündnisverhältnis abermals befestigt hat, fand doch noch am Tage der Wiederabreise des Kaisers von Rom, am Mittwoch, eine längere wichtige Besprechung des Reichszanlers Grafen Bülow mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Morin statt. Einigermassen widersprechend lauten noch die Urtheile über die Tragweite des vom Kaiser auch beim Papst Leo XIII. abgestatteten Besuches; mindestens zeugt dieselbe indessen von den gegenwärtigen guten Beziehungen der Reichs- und der preussischen Regierung zum Vatikan. Die dem Kaiser gewidmeten Abschiedsartikel der römischen Presse sind durchweg sehr herzlich gehalten und heben übereinstimmend hervor, daß mit dem jüngsten Erscheinen Kaiser Wilhelms in Rom die Allianz Deutschlands und Italiens eine neue Bekräftigung erfahren habe. — Am 6. Mai Nachmittags 1/2 Uhr erfolgte die Wiederabreise des Kaisers von Rom, nachdem er sich auf dem Bahnhofe vom König Victor Emanuel und von den italienischen Prinzen herzlich verabschiedet hatte. Ehe der König den Bahnhof verließ, theilte er dem anwesenden Bürgermeister mit, der Kaiser habe ihm auch im Augenblicke der Abfahrt erneut seine hohe Befriedigung über den ihm in Rom gewordenen Empfang ausgedrückt. Der König dankte dem Bürgermeister ebenfalls für die dem kaiserlichen Gast bereitete glänzende Aufnahme. Mit ihrem kaiserlichen Souverän verließen auch Reichszanler Graf Bülow und Generalfeldmarschall Graf Waldersee Rom. Auch der deutsche Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich reisten am Mittwoch Abend wieder von Rom ab; sie begaben sich direkt nach Berlin, bezw. Potsdam zurück. Noch während seiner Anwesenheit in Rom feierte Kronprinz Wilhelm seinen 21. Geburtstag. Nach Beendigung seines Besuches in Italien ist der Kaiser zunächst in Donaueschingen als Jagdgast des Fürsten zu Fürstenberg eingetroffen. Auf dem Gebiete der inneren politischen Angelegenheiten ist nichts besonders Neues zu verzeichnen. Die Vorbereitungen zur Reichstagswahlkampf nehmen den herkömmlichen Fortgang, vielfach lokale Wertwürdigkeiten zeitigend, wie z. B. den Bierkrieg in Leipzig zwischen dem dortigen Brauereiverein und der Leitung der sozialdemokratischen Partei in Leipzig, letztere hat den Boykott über sämtliche dem Verein angehörende Brauereien verhängt, weil er sich nicht verbindlich machen wollte, bestimmte Säle der sozialdemokratischen Partei zu Wahlzwecken zu verschaffen. — Fertiggestellt ist jetzt in den zuständigen Ressorts der Selegentwurf, welcher das gesammte private Versicherungsrecht einer durchgreifenden Regelung unterzieht, wie aus den veröffentlichten wichtigen Einzelheiten des neuen Gesetzes erhellt. — Die Gerüchte über eine vollständige Begnadigung des Prinzen Prosper Arenberg, welcher seinerzeit wegen schwerer Ausschreitungen gegen Eingeborene in Deutsch-Südwestafrika zuerst zum Tode und schließlich unter Umhüllung dieses Urtheils zu 15 Jahren Gefängnis verurtheilt worden war, bestätigten sich nicht.

In Ungarn bleibt die Lage infolge des scharfen Konfliktes zwischen der Regierung und den Oppositionsparteien des Abgeordnetenhauses eine gespannte. In der Mittwochssitzung des letzteren kam es wiederum zu großen Rärtingen.

Der nun wieder beendigte Besuch König Eduards in Paris ist im allgemeinen ohne größere störende Zwischenfälle verlaufen. Politische Folgen dürfte indessen das Ereignis trotz der zwischen König Eduard und den leitenden Persönlichkeiten der Republik ausgetauschten vielen liebenswürdigen schwerlich zeitigen. Uebrigens ist Präsident Loubet zu einem Erholungsurlaub in seiner Vaterstadt Montelimar eingetroffen.

Kaum ist König Eduard von seinen anstrengenden Reisetouren nach England zurückgekehrt, so verlautet von angeblich im Herbst bevorstehenden Besuchen des Königs auch in Berlin, Wien und Petersburg. Einstweilen sind indessen in dieser Beziehung, wie „Reuters Bureau“ erfährt, noch keine endgültigen Bestimmungen getroffen.

Im englischen Unterhause brachte der Kolonialminister Chamberlain eine Resolution ein, wonach das Kapital und die Zinsen der nächsten in Höhe von 35 Millionen Pfund auszugebenden Transvaal-anleihe vom Reichshohamt garantiert werden sollen. Chamberlain hielt hierbei eine finanzpolitische Rede über Transvaal.

Der neue Feldzug der Engländer im Somaliland gilt jetzt ebenfalls als gescheitert; es ist dem auch über weitere Operationen der Engländer gegen den Mullah in der jüngsten Zeit nicht das Geringste mehr gemeldet worden.

Die Lage auf der Balkanhalbinsel ist durch das Dynamitreiben der bulgarisch-mazedonischen Verschwörer offenbar noch verschärft worden, so sehr man auch von offizieller Konstantinopler Seite mit Beschwichtigungsversuchen arbeitet. Namentlich drohen die Beziehungen zwischen der Türkei und Bulgarien immer kritischer zu werden. Zahlreiche angesehene Bulgaren in Mazedonien, sowie in Konstantinopel usw. sind auf Befehl der Hoforte verhaftet worden; außerdem sollen auch gegen die bulgarischen Bischöfe in Mazedonien energische Maßnahmen ergriffen werden. In Konstantinopel lebt man fortgesetzt in Angst und Sorge vor Dynamitanschlägen der mazedonischen Verschwörer in der türkischen Hauptstadt selber; mehrere Botschaften haben in ihren Pausenzeiten und Gärten einen besonderen Patrosenwachdienst eingerichtet. Zur besseren Ueberwachung ist die Stadt in vier Militärxonen eingetheilt worden. Angeblich beschloß der türkische Ministerrat, die Abberufung des bulgarischen Geschäftsträgers in Konstantinopel zu verlangen, der Sultan soll aber dem Beschlusse einstweilen seine Sanction verweigern haben. In Salonik herrscht nach türkisch-offizieller Versicherung vollständige Ruhe. Unter u dort eingetroffenen fremden Kriegsschiffen sind die

italienischen in der Mehrzahl; im Ganzen befinden sich jetzt 6 italienische Kriegsschiffe vor Salonik. Wenig Federlesens macht die türkische Regierung mit den oppositionellen albanesischen Notabeln in Prizrend und Umgebung; über 30 dieser interessanten Herren sind verhaftet und nach Kleinasien ins Exil geschickt worden. Zwischen den mazedonischen Insurgenten und den türkischen Truppen haben neue Geschehnisse stattgefunden.

Der Bürgerkrieg in Venezuela ist noch immer nicht zu Ende. General Matos, der eigentliche Führer der Insurgenten, hat sich in Margaritmeto mit 2000 Mann festgesetzt; die Regierung entsandte vier Truppenabtheilungen in Stärke von 7500 Mann, um Matos einzuschließen. Die Lage des genannten Rebellenführers wird in den Regierungskreisen von Caracas als hoffnungslos angesehen. Inzwischen rückt in Washington die zwischen Deutschland, England und Italien einerseits, Venezuela andererseits schwebende Entschädigungsangelegenheit weiter vorwärts. Die Gesandten der drei Mächte wurden von ihren Regierungen ermächtigt, im Verein mit Bowen, dem amerikanischen Vertreter Venezuelas, das Protokoll zu unterzeichnen, nach welchem die Frage der Vorzugsbehandlung dieser drei Staaten dem Paczer internationalen Schiedsgerichtshof unterbreitet werden soll.

Von der Prinzessin Luise von Toskana.

Auf die Nachricht hin, daß die Prinzessin Luise in Lindau entbunden worden sei, sandten zahlreiche Bürgerfamilien Dresdens nach Lindau Glückwünsche, sowie auch Taufgeschenke für die neugeborene Prinzessin. Das Lindauer Telegraphenamt hatte am Dienstag seit vielen Jahren den schwersten Tag. Unter den vielen dort eingegangenen Telegrammen erregte zweifellos der Glückwunsch des Kronprinzen Friedrich August die meiste Freude. Dierzu meldet der „Frank. Cour.“ aus München: „Das Glückwunschtelegramm des Kronprinzen an die Prinzessin Luise wird jetzt als ein Zeichen der milden Stimmung des Kronprinzen angesehen. Veranlaßt wurde diese wohl auch durch einen langen, reuevollen Brief, den die Prinzessin im Auftrage ihres Weichvaters vor etwa 7 Wochen an ihren ehemaligen Gatten gerichtet hatte und der vom Kronprinzen sofort in mildem Sinne beantwortet wurde. Die Bitte der Prinzessin, ihre Kinder sehen zu dürfen, wurde vom Kronprinzen allerdings abgelehnt, da hierüber nur der König entscheiden könne; doch tröstete er die Prinzessin auf die Zukunft. Es wird von der „Bohemia“ berichtet, daß die Prinzessin beim Lesen des Telegramms, in dem der Kronprinz seine Glückwünsche ausdrückt, in minutenlanges Schluchzen ausbrach und rief: „Er ist also doch nicht von Stein!“ Die Großherzogin konnte ebenfalls ihre Aufregung nicht be-mästern und weinte mit ihrer Tochter. Seit der Flucht der Prinzessin ist es das erste Mal, daß der Kronprinz in persönlichen Verkehr mit ihr tritt. Man glaubt, daß der Kronprinz das Telegramm ohne Wissen des Königs ab-gesandt hat. — Von zuständiger Seite will der „Dressd. Anz.“ erfahren haben, daß sich die Abfindung des fragl. Glückwunschtelegramms in keiner Weise bestätige. Wir glauben halt doch!

Kurze Chronik.

Eine Winnhose. Im Südwesten Hannovers hat ein schweres Hagelwetter, bei dem Körner bis zur Größe eines kleinen Hühnerreies fielen, auf den Feldern großen Schaden angerichtet. Noch verhängnisvoller sollte eine Begleiterscheinung des Hagelweters, eine Winnhose werden, über die das Hannov. Tzbl. berichtet: Ein furchtbares Geheul erfüllt die Luft und alsbald sah man, wie sich aus der Wolkenschicht ein schmaler Streifen löst. Die Winnhose hatte sich südlich Wülfinghausen entwickelt und war dann über Holtensen weiter gezogen. Alles zerstörend, was ihr in den Weg kam. Es sind mehrere Dächer abgedeckt und Giebel abgerissen worden; ebenso haben auch die Gärten großen Schaden gelitten. Hinter Holtensen schien es, als wenn die Winnhose sich auflösen wollte, aber von Neuem ballte sie sich zu einer trichterförmigen Masse zusammen, die bis auf die Erde hinabreichte, und weiter ging die tolle Fahrt, in wildem Durcheinander Alles in sich aufnehmend, was sich in der Fluchtlinie befand. Es wurden ganze Reihen starker Obstdäume entwurzelt und weit fortgeschleudert. Die bewaldete Anhöhe vor Gestsorf hatte die ganze elementare Gewalt des Sturmes auszuhalten. Zahlreiche Baumkronen wurden abgedreht und weggeführt, alte Inorrige Eichen, deren Stamm ein Mann nicht umfassen kann, wurden geknickt, wie man ein Streichholz zerbricht, andere mit den Wurzeln aus der Erde gerissen und zu Boden geschleudert. Kurz vor Wilsenburg kam die Winnhose zum Stehen und löste sich mit lautem Knall, der von einem hellen Feuerchein begleitet war, auf. Als ein Glück muß es bezeichnet werden, daß die Winnhose die Dörfer nicht direkt berührt hat. In diesem Falle wäre der Schaden unermesslich gewesen. Von der Stärke des Wirbelsturms kann man sich so recht ein Bild machen, wenn man erfährt, daß schwere mit Stall geladene Wagen hochgehoben und eine weite Strecke fortgeschleudert wurden. Eine Herde Schafe wurde vom dem Wirbel ebenfalls erfasst, zu einem Knäuel zusammen-gedrückt und theilweise in die Luft gehoben. Menschenleben waren nicht zu beklagen. — Auch in verschiedenen Gegenden Württembergs sind schwere Gewitter mit Hagel-schlag niedergegangen, die am Obst großen Schaden angerichtet haben. Mehrere Menschen wurden vom Blitz erschlagen.

Eine Ehebrautdie hat sich heute Nacht in Ham-burg abgespielt. Wie ein Telegramm berichtet, durch-schnitt der in der Giesbütteleer Straße wohnende Schuh-macher Seidel seiner Frau die Kehle und wollte sich dann selbst tödten. Er verlor aber den Muth und stellte sich der Polizei. Seidel und seine Frau hatten bereits vor einigen Tagen die Absicht gehabt, in der Elbe den Tod zu suchen; sie gingen aneinandergeschunden in den Fluß hinein, retteten sich aber nach den ersten Schritten wieder ans Ufer.

Nach 25jähriger Zuchthaushaft begnadigt

wurde, wie man aus Würzburg mittheilt, die jetzt 43jährige Ronica Sallerer. Sie war im Jahre 1878 als 18-jähriges Mädchen vom niederbayerischen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden, weil sie ihren Geliebten vergiftet hatte. König Ludwig II. wandelte damals die Todesstrafe durch einen Gnadenakt in lebenslängliche Zuchthausstrafe um, und die Sallerer wurde in das Würzburger Frauenzucht-haus gebracht. Dort blieb sie 25 Jahre, bis jetzt der Prinzregent von Bayern die Entlassung der Gefangenen verfügte, die sich in der Strafanstalt stets vorzüglich ge-führt hatte.

Prinz Arenberg irrfinnig? Der Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens gegen den früheren Schuttruppenoffizier Prinzen Prosper Arenberg, der wegen Ermordung eines Eingeborenen zum Tode verurtheilt, später aber zu 15 Jahren Gefängnis begnadigt wurde, stützt sich nach dem B. L. N. auf das Gutachten eines ehemaligen Schuttruppenarztes, der den Nachweis erbringen will, daß der Verurtheilte schon bei Begehung der grausamen That sich in unzurechnungsfähigem Zustande be-funden habe. Das Amtsgericht in Hannover habe den Prinzen wegen Geistesstörung entmündigt und die Ueber-führung aus dem Gefängnis in eine Irren- oder Heilan-stalt wird als bevorstehend bezeichnet.

Mord in einer Irrenanstalt. Ein schweres Verbrechen ist Nacht in der bei Allenstein in Ostpreußen gelegenen Irrenanstalt Kortau verübt worden. Dem dort beschäftigten Krankenwärter Ludovick lag die Aufsicht über mehrere Geistesfranke ob, unter denen sich auch der seit längerer Zeit bettlägerige Scherenschleifer Jungellit aus Allenstein befand. Dieser verließ in der Nacht heimlich sein Lager, überfiel den Wärter und erschlug ihn mit einem abgerissenen Bettbreit. Hierauf nahm Jungellit die Schlüssel des Erschlagenen an sich und ergriff unter Mitnahme des Geldes und der Kleider seines Opfers die Flucht. Der Geistesfranke ist mehrfach vorbestraft; während der Verbüßung der letzten Strafe spielte er mit Erfolg den „wildem Mann“, so daß er der Irrenanstalt überwiesen wurde. Der unglück-lische Wärter hinterläßt eine Wittve und mehrere unmündige Kinder.

Die Nachrichten über Unruhen in Kroatien werden von amtlicher ungarischer Stelle für außerordentlich über-trrieben erklärt. Es handele sich im Ganzen um Bauern-unruhen in einem Dorfe des Bezirks Kreuz, bei denen aber Niemand getödtet oder schwer verletzt wurde. Uebrigens sei die Ruhe schon wieder hergestellt.

Die Bäckergehilfen in Budapest und in 24 anderen Städten wollen am Dienstag den Generalaus-stand beginnen. Die Behörden beabsichtigen, Militärbacker heranzuziehen.

Amthlicher Bericht

über die am 30. April 1903, Nachmittags 6 Uhr, statt-gehabte öffentliche Stadtgemeinderaths-sitzung. Anwesend waren 3 Herren Stadträthe und sämtliche Herren Stadtverordnete. Entschuldigt fehlte Herr Stadtrath Goerne.

Vorsitzender: Herr Bürgermeister Nahlenberger.

1. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß die Stadt-gemeinde fürs laufende Jahr nach Klasse 76 (Normalsteuer-satz 2040 M.) zur Einkommensteuer herangezogen worden ist. Man nimmt hiervon Kenntniss und beschließt, gegen diese Einschätzung zu reklamiren, weil sie nicht der Declara-tion gemäß erfolgt ist.

2. Von der Einstellung des Schreibscholaren Johannes Felgner wird Kenntniss genommen.

3. Der Vorschlag der Wasserversorgungsdeputation, den Gehalt des Rührmeister Teller vom 1. Januar dieses Jahres ab auf 50 M. zu erhöhen, wird zum Beschluß erhoben.

4. Das Aufrüden des Kassenschreibers Adam in die seinem Dienstalter entsprechende Gehaltsklasse wird ge-nehmigt.

5. Der Vorschlag der Wegebaudeputation, das Geländer an der Parkstraße betreffend, gelangt zum Vorschlag. Während der Debatte giebt Herr Stadterordneter Trepte an der Hand eines mitgebrachten Modells einige Erläuter-ungen. Die eingegangenen Skizzen mit Notenan-schlägen trägt der Herr Vorsitzende, während Herr Stadtverordneter Trepte das Sitzungszimmer verlassen hatte, vor. Im An-schluß hieran stellt Herr Stadtverordneter Schlichenmaier den Antrag, das Geländer in Gasrohr auszuführen. Gegen 2 Stimmen wird dieser Antrag abgelehnt. Hierauf wird in Abänderung des Deputationsvorschlages beschossen, das Geländer wie folgt zur Ausführung zu bringen: Säulenhöhe: 90 cm, Säulendicke: 35 mm, Deckplatte: Winkelisen 50x7 mm, Mittelschiene: 20 mm, auf hohe Kante genommen. Die Deckplatte ist mit Säulend- und Mutter auf der Säule zu befestigen, im Uebrigen sind die Säulen in die vorhandenen Löcher von ca. 3 zu 3 m Abstand zu befestigen und die Arbeiter selbst fix und fertig incl. 3 maligen Anstrichs (1 mal Rennaig, 2 mal Deck-streich) zu liefern. Herr Stadtverordneter Rudolf Hanft stellt hierzu noch den Antrag, unter der Mittelschiene eine Stäube zwischen je 1 Säule anzubringen. Derselbe wird gegen 4 Stimmen abgelehnt. Herr Stadtverordneter Trepte enthielt sich der Abstimmung.

6. Nachdem man von dem Gesuch der Vereinigten Handwerkerinnung, Verdingung von Arbeiten betreffend, Kenntniss genommen hatte, wird beschlossen, die Angelegen-heit der Baudeputation sowie der Deputation für Bau-polizei und Wegebau zur Berichterstattung zu überweisen.

7. Das Gesuch des früheren hiesigen Kassenschreibers Herrn Butcher um Rückgabe seiner Kaution in Höhe von 300 M. wird genehmigt.

8. Das Gesuch des Herrn Gastwirth Knäbel hier um Ermäßigung des von ihm zu entrichtenden Quaszinnes für Benutzung eines Stücks Kommunaland wird zurückgewiesen. Sollte Herr Knäbel sich hierbei nicht beruhigen, so soll ihm ausgegeben werden, das erpachtete Land, nachdem es durch ihn wieder in seinen früheren Zustand gebracht worden ist, an die Stadtgemeinde zurückzugeben.

9. Zu dem anderweitigen Gesuche des Herrn Gastwirth Borsdorf um Erlaubnis zum Bild- und Rognalshant

33-jährige
 10. Die
 11. Das
 12. Ein
 13. Der
 14. Der
 15. Der
 16. Der
 17. Der
 18. Der
 19. Der
 20. Der
 21. Der
 22. Der
 23. Der
 24. Der
 25. Der
 26. Der
 27. Der
 28. Der
 29. Der
 30. Der
 31. Der
 32. Der
 33. Der
 34. Der
 35. Der
 36. Der
 37. Der
 38. Der
 39. Der
 40. Der
 41. Der
 42. Der
 43. Der
 44. Der
 45. Der
 46. Der
 47. Der
 48. Der
 49. Der
 50. Der
 51. Der
 52. Der
 53. Der
 54. Der
 55. Der
 56. Der
 57. Der
 58. Der
 59. Der
 60. Der
 61. Der
 62. Der
 63. Der
 64. Der
 65. Der
 66. Der
 67. Der
 68. Der
 69. Der
 70. Der
 71. Der
 72. Der
 73. Der
 74. Der
 75. Der
 76. Der
 77. Der
 78. Der
 79. Der
 80. Der
 81. Der
 82. Der
 83. Der
 84. Der
 85. Der
 86. Der
 87. Der
 88. Der
 89. Der
 90. Der
 91. Der
 92. Der
 93. Der
 94. Der
 95. Der
 96. Der
 97. Der
 98. Der
 99. Der
 100. Der

wird beschlossen, bei den unterm 18. Dezember vorigen Jahres unter No. 8 gefassten Beschlüssen stehen zu bleiben.
 10. Die Pächter des Hotels zum weißen Adler und zum goldenen Löwen sollen, falls sie Veranden vor ihre Grundstücke auf städtisches Areal aufstellen, bis auf Weiteres pro Jahr je 5 M. Pachtzins an die Stadtkasse bezahlen.
 11. Das Kollegium beschließt nach längerer Debatte, ein besonderes Fabrikviertel im Bebauungsplane nicht vorzuziehen. Herr Stadtrath Bretschneider stellte den Antrag, zu beschließen, daß rechts und links der Wielandstraße, sowie an der inneren Bismarckstraße nur Wohnhäuser errichtet werden dürfen. Gegen 6 Stimmen wurde dieser Antrag zum Beschluß erhoben.
 12. Ein weiterer Antrag des Herrn Stadtrath Bretschneider, die Wasseranschlüsse bis auf 2 m vor das betreffende Grundstück auf städtische Kosten auszuführen, wird gegen 2 Stimmen, die für kostenfreie Leitung der Leitung bis an die Grundmauer des betreffenden Hauses sich erklärten, ebenfalls zum Beschluß erhoben. Denjenigen,

die mehr als 2 m Zuleitung auf eigene Kosten gelegt haben, sollen die entstandenen Mehrkosten erstattet werden. Anschließhähne werden auf Kosten der Stadt beschafft.
 Wilsdruff, am 4. Mai 1903.
Der Stadtrath.
 Stahlberger.
Kirchennachrichten.
 Wilsdruff.
 Cantate.
 Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
 Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 28, 18-20).
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konf. männl. Jugend.
 Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
 Grumbach.
 Cantate.
 Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst.
 Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst.
 Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Kesselsdorf.
 Cantate.
 Vorm. 8 Uhr Beichte; Pfarrer Lic. th. Lehmann.
 1/9 Uhr Predigtgottesdienst; Hilfsgeistlicher Handmann.
 Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst und 2 Uhr Taufgottesdienst; Pfarrer Lic. th. Lehmann.
 Sora.
 Vorm. 1/8 Beichte und Kommunion. (Anmeldungen tags zuvor erbeten.)
 Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst (Matth. 28, 18-20).
 Nachm. 1/2 Uhr Missionsstunde (Sammlung von Gaben für die Mission).
 Burkhardtswalde.
 Cantate.
 Vorm. 1/8 Beichte. Anmeldung vor derselben in der Sakristei erbeten.
 Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Matth. 28, 18-20).
 Nach der Predigt heil. Abendmahlfeier.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge.

Osterberg-Cossebaude.
Schönster Aussichtspunkt Sachsens.
 Vollständig neu umgebaut.
 Gesellschafts-Saal — Ausspannung — Spielplätze für Schulen — Mässige Preise.
 Hochachtungsvoll
 Axel Zeisert.



Neu eingetroffen!
Fahrräder,

verschiedene vorzügliche Marken, mit und ohne Freilauf, per Stück netto Casse von 95 Mk. an, mit Freilauf von 130 Mk. an. Verkauft auch per Teilzahlung! — Auf jedes Rad eine 12monatliche Garantie.
Fahrrad-Glocken, bestes deutsches Fabrikat, glatt und mit Verzierungen.
Fahrrad-Laternen, (Acetylen, Del und Kerzen).
Fahrrad-Laufdecken, pro Stück von 6 Mk. an, Continental von 8 Mk. an. Mit Firma (kein fehlerhaftes Material) 12monatliche Garantie.
Fahrrad-Luftschläuche, pro Stück von 5,25 an, extra starke Waare, 12monatliche Garantie.
Fahrrad-Utensilien und Theile.
Fahrrad-Reparaturen werden schnellstens geliefert, streng reell und billigst.
Fahrrad-Neu-Emailirungen mit Namensaufzug, Firmenmarke etc.
Fahrrad-Neu-Vernickelungen, extra stark, jahrelange Haltbarkeit, ohne zu rosten oder abzublattern!
Fahrrad-Rost-Schutzmittel, ganz neu, geschützt, nimmt auf blanken Theilen jeden Rostfleck sofort weg!
 Sämtliche oben aufgeführte Waaren liefere ich zu erstaunend billigen Preisen und sichere ich jedem mich Beehrenden eine streng reelle und schnellste Bedienung zu, sowohl in Neuanschaffung von Fahrrädern, als auch in Reparaturen, da ich seit 21 Jahren in der Fein-Mechanik infolge meines Berufes thätig bin und mein Fahrrad-Geschäft das Älteste am hiesigen Platz und der Umgegend ist.
 Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend, zeichnet
 Hochachtungsvoll
Otto Rost,
 Feinbüchsenmacherei und Fahrradgeschäft,
 Dresdnerstrasse 237.

Bildhauerei
 und
Steinmetz-Geschäft
Max Gärtner,
Wilsdruff
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
Grabdenkmälern
 in einfacher bis feinsten Ausführung
 in allen Steinarten,
 als Granit, Syenit, Marmor
 und Sandstein.
 Erneuerungen alter
 Denkmäler u. Platten
 werden billigst ausgeführt.
 Mit Mustern und Preisanschlägen siehe jederzeit gern zu Diensten.

Blitzableiter-, Telegraphen- u. Bau Schlosserei
 von **Carl Hennig, Schlossermstr., Wilsdruff, Zellaerstr. 35,**
 übernimmt die Prüfung von Blitzableitungen auf Kirchen, Schulen usw. mit neuesten Apparaten nach Vorschrift der Königl. Sächs. Techn. Deput. der Brand-Verfich.-Kommission. **Reparatur** derselben zu soliden Preisen. (Geprüft vom Kgl. Land-Bau-Amt Dresden auf Blitzableiter-Anlagen!)
 Lieferung aller in das Baufach eingreifenden Schlosserarbeiten, elektrische Sicherheits-Anlagen, Fernsprech-Anlagen usw.
 Reparatur von Fahrrädern und Lieferung aller Ersatztheile.
 Emailiren, Vernickeln sauber und gut unter Garantie billigst.

Zur Behandlung
 verschiedener Krankheiten, welche seit vielen Jahren mit bestem Erfolg geheilt wurden, **Beweis** behördlich beglaubigte Zeugnisse" empfiehlt sich **Fr. Annelie Berger, Blasewitz-Dresden, Tolkewitzerstrasse 19,** und giebt zugleich bekannt, daß Atteste jetzt nicht veröffentlicht werden. Das Anthonorar wird so ermäßigt, daß auch weniger bemittelte Patienten sich meines Rathes und Berordnungen bedienen können.
Frau Annelie Berger.
 Von Freitag, den 8. d. Mts., steht wieder ein großer frischer Transport besser
Dänischer Arbeitspferde,
 leichten und schweren Schlags, bei mir hier zum Verkauf.
Hoffen.
 Fernsprecher 48.
E. Merker & Sohn
 Joh. Otto Merker.

9-10000 Mark
 auf 1. Hypothek werden auf ein Hausgrundstück sofort gesucht. Off. u. U. K. i. d. Exp. d. Bl.

Sin heute wieder mit einem frischen Transport der vorzüglichsten
Milch-Kühe
 eingetroffen, habe nun eine Auswahl von 62 Stück in allen Größen und Farben, zu billigsten Preisen zum Verkauf stehen.
Sainsberg.
 E. Kästner.
 Telephon Amt Deuben 96.
 NB. Jedem jede Woche mehrere Transporte bei mir eintreffen, so habe ich jederzeit eine große Auswahl und nehme Gettrich jeder Qualität gern in Zahlung.
 D. D.

Neue und gebrauchte
Pianos.
 Flügel, Harmoniums, nur renommirteste Fabrikate, auch bequeme Theilzahlung, ganz nach Wunsch
 empfiehlt Piano-Magazin
Stolzenberg
 Dresden-A.
 Johann-Georgen-Allee 12, p.
 Preisliste gratis.

Frauen u. Mädchen,
 in Maschinennähen und in Handarbeiten bewandert, finden in unserer Puppenfabrik dauernde und angenehme Beschäftigung.
Buschow & Beck, Roffen.

Nothgedrungen
 durch die schlechte Geschäftslage sind meine Waarenlager in den 3 Etagen überfüllt und um Raum zu schaffen, bin
gezwungen
 folgende Preisermäßigung einzutreten zu lassen:
Kompl. Anzüge
 bis 8 10 15 18 24 30 u. h.
 jetzt 6 7 1/2 11 1/2 13 1/2 18 22 1/2 u. h.
Herr.-Paletots
 bis 9 11 14 18 24 32 u. h.
 jetzt 6 3/4 8 1/4 10 1/2 13 1/2 18 24 u. h.
Bursch.-Anzüge
 bis 6 7 1/2 9 12 14 u. h.
 jetzt 4 1/2 5 1/2 6 3/4 9 10 1/2 u. h.
Einzelne Hosen
 bis 1 1/2 2 40 3 1/2 - 5 8 10 u. h.
 jetzt 1 1/4 2 1/4 - 3 3/4 6 7 1/2 u. h.
Knaben Anzüge
 bis 2 1/2 - 4 6 8 10 u. h.
 jetzt 2 3 4 1/2 - 6 7 1/2 u. h.

Geld sparen
 will, komme zu mir, denn es liegt mir nur an der Räumung des kolossalen Waarenlagers. Für den kleinen Mann, der im Winter sehr wenig verdient hat und nothgedrungenen Waare für sich und seine Kinder bedarf, bietet sich eine solche Gelegenheit so schnell nicht wieder. — Ebenso um meine ausserordentliche Kundschafft daran theilnehmen zu lassen, verleihe extra das Hin- und Retourbillet 3. Klasse im Umkreise von 20 Kilometern schon bei einem Einlaufe von 12 Mark.
 Dresdens grösste u. billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben
Kaufhaus
Gold'ne Gins
Dresden
 Schloss-Strasse 1, I., II. und III. Et.

Tüchtige Maurer
 und Arbeiter
 werden angenommen bei
Osw. Kühne, Grumbach.

Billiges Ostermädchen
 zu leichter Hausarbeit zum 1. Juni gesucht.
Frau Suzal,
 Dampflegerei Grumbach.

Silenvitriol,
 à Centner 2,50 Mk., bei Lowitz-Bezügen billiger, empfiehlt
Albert Garz, Bahnhof Mohorn.
30 Centner Samenkartoffeln,
 magnum bonum, sind zu verkaufen.
Hänßgen, Böllmen d. Kesselsdorf.
 Auch werden daselbst noch **Speisekartoffeln** gekauft.

Milch-Kühe,
 hochtragend und mit Kälbern, schweren und leichten Schlages, im Oberen Gasthof zu Kesselsdorf ein und stelle selbige zu billigsten Preisen zum Verkauf.
Michael Fersch a. Zschaßberg i. Posen.

Dalma
 Nicht nur in versiegelten grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.
 Thet sicher alle Insecten sammt Brut
 In Wilsdruff in der Löwenapotheke.

PATENTE etc.
 Patentanwalt
SACK-LEIPZIG
 Eine Semmeltrau
 wird angenommen in der Bäckerei von
Ernst Thomas, Weitznerstr.

Ein Mädchen
 von 14-16 Jahren wird sofort gesucht.
 Näheres bei Frau Gager, Wielandstr., hier.
 Wenn man für sein
Schlachtpferd
 den höchsten Preis erzielen will, so wende man sich selbst direkt an die Hofschlächterei von
Bruno Ehrlich in Deuben.
 Telephon Nr. 74 Amt Deuben.

Handveranschreibungs-Formulare
 empfiehlt Martin Berger's Buchdruckerei.

Brillen, Klemmer, Wettergläser, Fenster-, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer, Fernrohre u. s. w.

in großer Auswahl. Sämtl. Reparaturen an optischen Sachen. Einzelne Gläser, Brillenbügel, Klemmertheile etc. Für Brillenbedürftige Garantie für genaues Passen der Gläser. Th. Nicolas, Uhrmachermstr., Freiburgerstr. 58.

Waldfrieden-Lochmühle

(Cossebauder Grund)
hält sich geehrten Vereinen, Schulen und Familien bei Ausflügen bestens empfohlen.
Dochachtungsvoll
Ernst Siegel.

Wer viel Geld sparen will

der kaufe und bediene seinen Bedarf von billigen u. elegantesten Schuhwaren nur im

Schuhwaarengeschäft
Adolf Zippel, Schuhmacherm., Dresdenerstr. 67.

Stiefmütterchen, Nelken, Selleriepflanzen, Sommerblumen, Georginen, grosse Auswahl, empfiehlt
August Zimmermann, Kunst u. Handlungsgärtner.

Alle Sorten Strohhüte

solide Neuheiten
verkauft zu billigsten Preisen
Martha Red, Wilsdruff,
Töpfergasse Nr. 247.
Dasselbst werden auch Hüte umgearbeitet.



Poetzsch Röst-Kaffee

ist als eine vorzüglich schmeckende sehr ergiebige, weitverbreitete Marke von Röst-Kaffee

bekannt. Dieselbe wird von der Grosskaffeerösterei

Richard Poetzsch in Leipzig

Hoflieferant
stets frisch in Originalpacketen (Packung ges. gesch.) von 1/2, 1/4 und 1/8 Pfund

Inhalt zu den Preisen von:

100 - 120 - 140 - 160 - 180

- 200 Pfg. pro Pfd.

zum Versandt gebracht.

Sämtliche Mischungen halten hiermit bestens empfohlen die Verkaufsstellen in Wilsdruff bei:

Oskar Jünger, Chocoladengeschäft; in Tharandt bei:

Martha Herrmann, Chocoladengeschäft.

Blüh-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern, mehrfach mit Gold- u. Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritt zerbrochener Gegenstände, bei Aug. Schmidt, zum Kaufhaus.

Im möbliertes Zimmer

ist billig zu vermieten am Markt 100.

Eine Wohnung

1. Juli zu vermieten Schulstr. 184.

Statt besonderer Meldung.
Die Verlobung ihrer ältesten Tochter Anna mit dem königlichen Stations-Einnehmer Herrn A. Haase beehren sich ergebenst anzuzeigen
Tharandt, im Mai 1903

Privatus Stange u. Frau.

Anna Stange
August Haase
Verlobte.

Gasth. Klipphausen.

wozu freundlichst einladet

Selbstgebackenen Kuchen.

Sonntag, den 10. Mai
Großes Garten-Freikonzert mit darauffolgender
Ballmusik,
Anfang 3 Uhr.
Otto Schöne.

Gasthof z. Kummelschänke

Zöllmen (zwischen Burgwitz u. Kesselsdorf, an d. Dresden-Wilsdruffer Chaussee gelegen.)
Jeden Sonntag: Musikal. Unterhaltung. Gutgef. Biere, hochf. Speisen, anteaehetzte Lokalit.
Sonntag: Hierzu ladet freundlichst ein Otto Kummel.

Ausverkauf

wegen Umbau der Geschäftsräume.

Um meine Waarenlager möglichst zu verringern, gewähre ich auf sämtliche Artikel

10% Rab. auf 1 Mk. 10 Pf. Nutzen

und bitte um recht rege Benutzung dieser günstigen Einkaufs-Gelegenheit.

Eduard Wehner.

Annahmestelle für Schleiferei u. Reparaturen. Cossebauder Dampfschleiferei.

Mache hierdurch bekannt, daß der Klempnermeister Julius Mütze, a. Markt, meine Annahmestelle für sämtliche Reparaturen, Schleif- u. Polirarbeiten, als Messer, Säeren, Rasirmesser (1/4 bis ganz hohl) u. s. w. übernommen hat, welche mit größter Sorgfalt und Pünktlichkeit ausgeführt werden. Arbeiten, welche bis Donnerstag Mittag eingegangen sind, liegen Sonnabend zum Abholen bereit.

Achtungsvoll
Cossebauder Dampfschleiferei.
Albert Schieritz.

Arthur Fuchs, Wilsdruff a. Markt. Fahrradhandlung. Reparatur-Werkstatt.

Vertreter der ersten deutschen Marken.

Brennabor, bestes Rad der Welt, sowie verschiedene andere Marken, schon von 85 Mk. an; mit Freilauf u. automatisch wirkender Hinterabdrumse schon von 105 Mk. an unter Garantie.

Motorzweiräder, 2 HP., bequemes einfaches Handhaben, sicheres Funktionieren, am Lager.

Fahrraderersatzteile

als Laufdecken von 5,50 Mk. an, Luftschläuche von 3,50 Mk. an, sowie Laternen, Glöden usw. zu billigsten Preisen.

Billigste und leistungsfähigste Reparaturwerkstatt am Platze.

Spezialität: Freilaufbrennsnaben in jedes Niederrad mit u. ohne Kette werden in kurzer Zeit einmontiert.

Nähmaschinen

besten Fabrikats, sowie Ersatzteile am Lager.

Bei Bedarf hält sich werthen Interessenten bestens empfohlen
Dochachtungsvoll

d. O.



BRENNABOR

Gewerbe-Verein.

Dienstag, den 12. Mai,
Abends 8 Uhr.

Vortrags-Abend

im Vereinslokal Hotel Löwe.
Der Schuldirektor Dr. Schilling spricht über das Thema:

Der Geschichte der deutschen Stadt.
I. Die deutsche Stadt des Mittelalters.
Zu diesem Vortrage sind nicht nur alle Mitglieder nebst Angehörigen, sondern auch sich hierfür Interessirte aus Stadt und Land geladen und es hofft zahlreichen Besuch
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Sonntag, den 9. Mai, Abends 8 Uhr
im Vereinslokal

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung: Eingänge, An- und Abmeldungen, Wahl von Ausschüssen für das Jubelfest, Allgemeines hierzu, Partiberothung.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist erwünscht.
Der Turnrath.

Restaurant „Eintracht“.

Heute Sonnabend, morgen Sonntag, sowie alle anderen Tage

gemüthliches Kegeln,

wozu freundlichst einladet G. Knäbel.

Theater Sündenslöfchen.

Sonntag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr

Sultan Achmid.

Sonntag, den 10. Mai, Abends 8 Uhr

Das Bergungsglück im Segen-Gottes-Schacht zu Burgk.

Nachm. 3 Uhr Kindervorstellung

Dornröschen.

Im zahlreichen Besuch bittet A. Dreiske.

Strbgerichtsgasthof Herzogswalde.

Empfehle bei Ausflügen in der großartigen Saumbühne meine Lokalitäten.

Sonntag, den 10. Mai, von 5 Uhr an, ein

Tänzchen m. Karussellbelustigung,

wobei mit selbstgebackenem Kuchen, ff. Speisen und Getränken bestens aufwartet und um zahlreichen Besuch bittet A. Fäudrich.

Gasthof Hühndorf.

Sonntag, den 10. Mai

Frühlingsfest

verbunden mit Gartenfreikonzert und darauffolgender Ballmusik.

wozu mit selbstgebackenem Kuchen und Getränken bestens aufwartet und wozu freundlichst einladet August Schmidt

Casino Mohorn.

Sonntag, d. 10. Mai,

BALL,

wozu ergebenst einladet d. V.

Casino Spechtshausen.

Sonntag, den 10. Mai

Feier des 25jährigen Stiftungsfest

wozu alle ehemaligen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner hiermit freundlichst einladet

Gasthof Grund.

Sonntag, den 10. Mai,

Jugend-Kränzchen

wozu ergebenst einladen die Vorsteher

Café Saubachthal

ff. selbstgebackenen Kuchen mit Sandkuchen.

In meinem Grundstücke Parkstr. Nr. 134/1 ist per 1. Juli eine

Wohnung,

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zu vermieten.

Nich. Gschl

Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und „Welt im Bild“ Nr. 18.